



Smart Prevention & Co

Digitale Ansätze für die EZ

Presentation on Demand für den deutschen Präventionstag

Dr. Linda Helfrich & Dr. Peter Drahn, *SV Menschenrechte*

Babette Ullemeyer, *SV Frieden und Sicherheit, Katastrophenrisikomanagement*

Inhalt: Was erfahren Sie in dieser Presentation on Demand?

1. Einführung: Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung

2. Vorstellung von beispielhaften digitalen Ansätzen

*(aus Asien und dem Mittleren Osten, aus Afrika, aus Lateinamerika
sowie überregionale Beispiele)*

3. Schlussfolgerungen: Was können wir lernen? Welche Ansätze wollen wir selbst nutzen und wie gehen wir vor?





1. Einführung: Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung

Weshalb Digitalisierung für mehr Menschenrechte, Frieden und Sicherheit?

Bedeutung von Gewalt für die EZ

- Zwei Drittel der deutschen Kooperationsländer in Afrika, Asien und Lateinamerika sind **fragile und von Konflikt und Gewalt betroffene Staaten**.
- Gewalt führt im Jahr 2017 neben physischen Verletzungen und Behinderungen zu etwa **464.000 Toten**
- **Organisierte Kriminalität und Banden** verantwortlich für 19 Prozent aller Tötungsdelikte.
- Insgesamt starben **weltweit 87.000 Frauen** durch Tötungsdelikte (2017).

➔ Interpersonale und kollektive Gewalt sind ein **zentrales Entwicklungshemmnis** in unseren Partnerländern.

Die Rolle digitaler Ansätze

- Zunehmender **Einfluss digitaler Ansätze auf die Einhaltung von MR, sozialen Zusammenhalt und auf friedliche Entwicklung**.
- Der digitale Wandel verändert **sowohl in Deutschland als auch in Partnerländern** unsere Lebensweise.
- *Smartphones* sind für viele von uns zu unverzichtbaren **Instrumenten der Alltagsbewältigung** geworden.
- Die wachsende Bedeutung von digitalen Technologien ist **Chance und Herausforderung zugleich**:

- Ungleichheiten verringern
- Dialog und konstruktive Zusammenarbeit fördern.
- Partizipation und Demokratie stärken.

- Ungleichheiten verstärken.
- Hass, Vorurteile, Extremismus und organisierte Kriminalität beschleunigen.

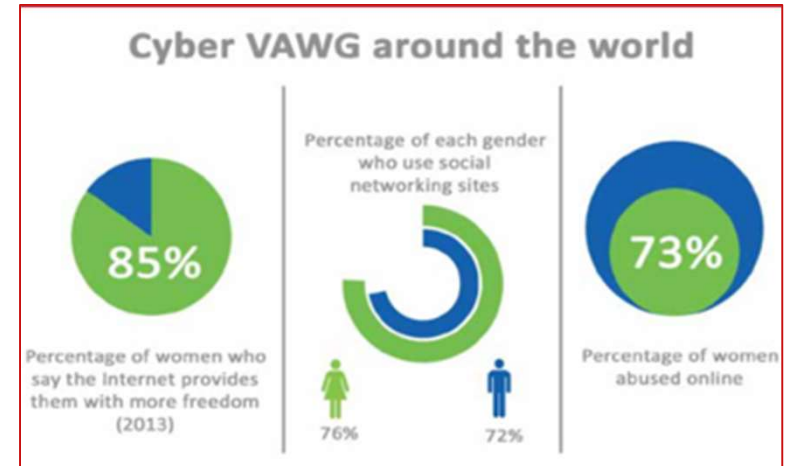
Umgang mit digitalen Herausforderungen

Beispiele für digitale Herausforderungen und Risiken, die die Einhaltung von MR und die Wahrung von Frieden und Sicherheit zunehmend bedrohen:

- Online-Gewalt
- *Online*-Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Digitaler Autoritarismus
- Organisierte Kriminalität und Cyberkriminalität
- Extremismus *online*

Strategische Schlüsselbereiche für einen Umgang mit den Herausforderungen

- Prävention durch Veränderung sozialer Einstellungen
- Monitoring und Überblick über Entwicklungen und Risiken
- Anpassung und Anwendung von Gesetzen und Regeln
- **Innovative digitale Ansätze**



Funktion der Beispiele digitaler Ansätze

Digitale Ansätze als **Hilfsmittel** und **Chancen**:

- sozialen Zusammenhalt und MR aktiv fördern,
- konfliktmindernd zu wirken,
- Gewalt, Extremismus und Kriminalität präventiv zu begegnen und
- nicht-intendierte negative Wirkungen mitzudenken, um sie zu reduzieren und möglichst auszuschließen.

Sie kommen in der Regel nicht allein zur Anwendung, sondern in einem Set von entwicklungspolitischen Maßnahmen.

Sie ergänzen analoge und *face to face*-Ansätze.



A world map with a light gray background. Several countries are highlighted in orange, including Mexico, Colombia, Argentina, Morocco, Tunisia, Algeria, Egypt, Saudi Arabia, Jordan, Iraq, Iran, Turkey, India, Indonesia, Philippines, and South Africa. A white rectangular box is overlaid on the map, containing the section header.

2. Vorstellung von digitalen Ansätzen (Beispiele)

Kambodscha: Mapping Memories – Digitale Vergangenheitsarbeit

Hintergrund

Ziel: Journalist*innen und Medienexpert*innen in **menschenrechtskonformen und konfliktensiblen Umgang mit der Vergangenheit** zu schulen

ZFD hat Studierende dabei unterstützt, eine **App zur Aufarbeitung der Vergangenheit** in Kambodscha zu entwickeln. (Einblicke in die damalige Lebensrealität)

Funktionsweise

- Informationen in **Infokästen, Videos, Radiofeatures und Fotostories** *eigene Erinnerungen als Beiträge:*

- **Interaktive Karte** mit **umfassender Suchfunktion** zu historischen Fakten, Standorten, Organisationen und Institutionen.

Lessons learned

„Die App spielt eine wichtige Rolle bei der Wissensvermittlung an die Öffentlichkeit. Damit wird ein Beitrag dazu geleistet, dass grausame Straftaten wie die unter dem Regime der Roten Khmer in Kambodscha nicht wieder stattfinden können.“ (Neth Phektra, Sprecher des Khmer Rouge Tribunals)

Visit our website:
www.mappingmemoriescambodia.com
Multimedia stories – Map Information – Submit your story

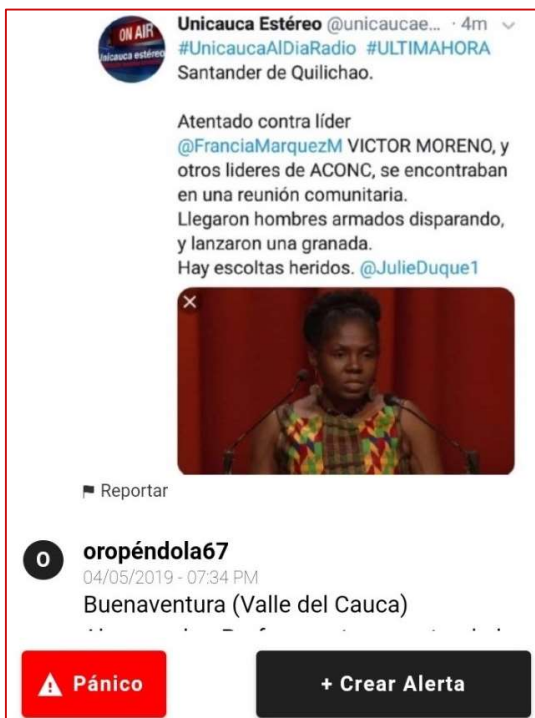
Submit Your Story
via MMC web and mobile app

ចូលរស្សនាគេហទំព័រ “ទីចងចាំ”
www.mappingmemoriescambodia.com
សាច់រឿងក្នុងទម្រង់ពហុប្រព័ន្ធផ្សព្វផ្សាយ - វីដេអូ - ថែកវិលែកផ្សេងៗរបស់អ្នក

ថែកវិលែកផ្សេងៗរបស់អ្នក
តាមរយៈកម្មវិធីទូរស័ព្ទនិងគេហទំព័រ “ទីចងចាំ”

ទីចងចាំ
Mapping
Memories
Cambodia

Kolumbien: Ojo – Selbstschutz- und Frühwarnsystem für Menschenrechts und Friedensaktivist*innen



Unicauca Estéreo @unicaucae... · 4m
#UnicaucaAlDiaRadio #ULTIMAHORA
Santander de Quilichao.

Atentado contra líder @FranciaMarquezM VICTOR MORENO, y otros líderes de ACONC, se encontraban en una reunión comunitaria. Llegaron hombres armados disparando, y lanzaron una granada. Hay escoltas heridos. @JulieDuque1

Reportar

oropéndola67
04/05/2019 - 07:34 PM
Buenaventura (Valle del Cauca)

Pánico + Crear Alerta



Hintergrund

Der Friedensfonds *Vivir la Paz* der GIZ förderte innovative Projekte zum (Selbst-)Schutz von Menschenrechts und Friedensaktivist*innen

Funktionsweise

App zur Vernetzung von Aktivist*innen und Selbstschutzmaßnahmen in betroffenen Gemeinden, mit Frühwarnsystem, Alarmsystem und Geolokalisierung. (Anonymisierung zur Sicherheit der User)

Lessons learned und Weiterentwicklung

„Wir können bei Gefahr die ganze Gemeinde in Alarmbereitschaft versetzen.“

„Die App ist sehr schnell, leicht zu bedienen und gleichzeitig anonym. Sie schützt die Identität von uns *Usern*.“

„Durch die App können wir erfahren, was alles passiert, wovon die traditionellen Medien nicht berichten.“

Antworten aus einer Fokusgruppe

Kolumbien: *Reconstrucción* – ein Videospiel zur Aufarbeitung des gewaltsamen Konflikts

Hintergrund

In der Umsetzung des Friedensabkommens mit der Guerillaorganisation FARC besteht eine starke Polarisierung innerhalb der kolumbianischen Bevölkerung. Ein Videospiel ermöglicht einen völlig anderen Zugang und erreicht andere Personengruppen.

Funktionsweise

Transmediales Projekt: Kombination unterschiedlicher Medienelemente (u.a. Videos, Zeitungsberichte, digitales Archiv, Webseite, Videospiel, Soziale Medien).

Digital animiertes Abenteuer: Eine junge Frau kehrt in ihr vom Gewaltkonflikt betroffenen Dorf und in die Vergangenheit zurück.

Didaktische und pädagogische Aufbereitung, auch an Schulen

Lessons learned

„Im Videospiel Reconstrucción geht es, genau wie im richtigen Leben, darum, Entscheidungen zu treffen. Denn es liegt in unserer Macht, die Zukunft zu gestalten. ... Unser aller Aufgabe für Kolumbiens Zukunft ist es nun, den richtigen Weg für eine friedliche Zukunft einzuschlagen.“



Lesotho: „Nokaneng – Your Safe Space“ – eine App zur Prävention geschlechts- spezifischer Gewalt

Hintergrund

GIZ-Regionalvorhaben *PfP* entwickelt **Leuchtturmprojekte** - innovative Initiativen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, z.B. *Nokaneng* und die App *Nokaneng – Your Safe Space*.

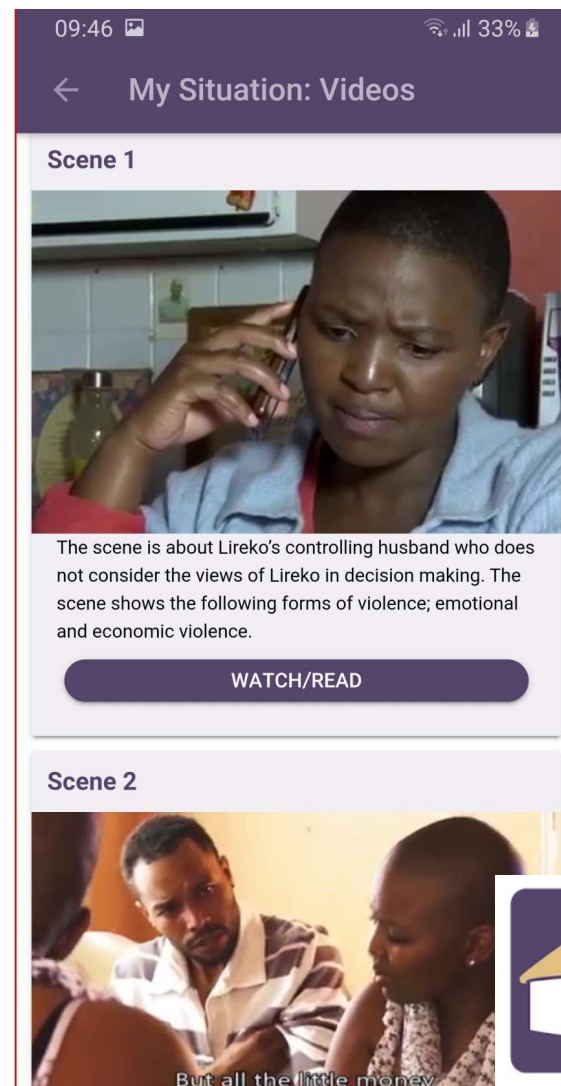
Funktionsweise

Mobile Lösung komplementär zu anderen Ansätzen, mit **relevanten Informationen** zur **Sensibilisierung, Beratung**, Austausch und Solidarität untereinander.

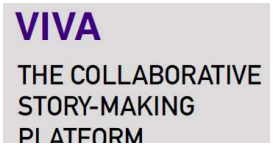
Lessons learned

"Diese App ist so wichtig, weil ich Informationen nach Hause bekommen kann, ohne dass es jemand bemerkt".

"Als mein Mann die Videos in der App sah, erkannte er sein eigenes gewalttätiges Verhalten. Es hat ihn verändert. Er hat aufgehört, mich zu schlagen."



International: VIVA – Eine App als Plattform für Wissensmanagement gegen organisiertes Verbrechen



Hintergrund

Die App soll zivilgesellschaftliche Gruppen und Journalist*innen weltweit vernetzen und in einen Erfahrungsaustausch miteinander bringen

Funktionsweise

Wissensmanagement; *Story Making*-Motor; Videobasierte Kanäle und Gruppen; gezielte Lernaktivitäten; Video-Dokumentationen und Berichte; Diskussionsforen und Vernetzung; moderierte Arbeitsgruppen

➔ **Stärkung der Resilienz.**

Vielzahl von Instrumenten:
Umfragen, Quizfragen,
Kommentare, Audios,
Fotos, Videos

Perspektive

Gegenwart: Explorationsphase

Lokale Akteure sollen ihre eigenen Geschichten erzählen, aufbereiten u. verbreiten können.



Sri Lanka: Strengthening Reconciliation Processes – Dialog und Versöhnung durch Soziale Medien

Hintergrund

Das Vorhaben stärkt staatliche und nichtstaatliche Organisationen wichtige Aspekte des Versöhnungsprozesses gemeinsam anzugehen und dabei verschiedene Menschen, Kulturen, Ethnien zusammenzubringen.

Funktionsweise

Social Media werden als geeignete Instrumente für Dialog und Beteiligung aller Gruppen betrachtet.

Facebook- und Instagram-Seiten des Programms mit: Berichten und Infos; Dialog mit den *Followern* und *Usern*; Fotogeschichten und kurzen Videoclips; thematische Serien zu verschiedenen **Inhalten wie Vielfalt, friedliches Zusammenleben, interethnische Beziehungen.**

Lessons learned (Wirkungen):

- **Dialog** mit und **Engagement** zwischen den Zielgruppen
- Wachsende Gemeinschaft von *Social Media-Influencern*, die **positiven Einfluss auf den Versöhnungsprozess**
- Größere **Sichtbarkeit des Vorhabens**



Zentralamerika: Digitalisierung von Instrumenten für Gewaltprävention und Bleibeperspektiven für Flüchtlinge

Hintergrund

In Zentralamerika ermöglichen digitale Ansätze eine größere Reichweite und neue didaktische Möglichkeiten für die **Kapazitätenentwicklung** und **Verbreitung guter Praktiken** im Bereich Gewaltprävention.

Funktionsweise

- Plattformen mit **unterschiedlichen Fortbildungsmodulen** (inkl. Methoden, Übungen und *Links* zu relevanten Informationen)

- Regionale Plattformen für Wissensmanagement zur Verbreitung *Guter Praktiken* sowie vielversprechender Strategien und Instrumente

Lessons learned

„Es ist ein kultureller Wandel notwendig. Bisher hat sich kaum eine Kultur der Annäherung an und der Nutzung von digitalen Lösungen entwickelt. Mögliche *User* sind noch nicht mit ihnen vertraut. Es mangelt an technischen Kenntnissen.“

Mauricio Cáceres, GIZ-Mitarbeiter



COMUNICACIÓN EFECTIVA
En Miles de Manos, creemos en la comunicación efectiva.

MANEJANDO EMOCIONES
Todas las emociones son necesarias y todas cumplen diferentes funciones

EL ÁRBOL DE LA PREVENCIÓN
Sembramos árboles con el sueño de cosechar pájaros.

miles de manos

Madagaskar: Digital Agents of Change - Förderung digitaler Kompetenzen und digitaler Sicherheit von Kindern und Jugendlichen

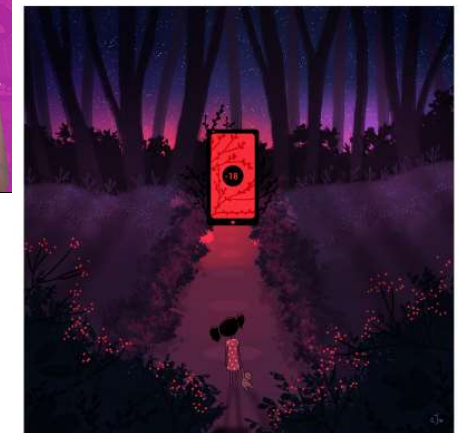
Hintergrund

- Insbesondere Mädchen und junge Frauen, durch **Kriminalität, sexuelle Gewalt und Cybergrooming** bedroht. **Kinderprostitution ist in Madagaskar weit verbreitet.**

Ziel: Sensibilisierung für Onlinegefahren und Aufbau von Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen bei Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke

Funktionsweise

- Entwicklung und Verbreitung von Sensibilisierungs- und Informationstools zur Online-Sicherheit
- Online-Sensibilisierungskampagne, die Kinder und Jugendliche über ihre Rechte und Risiken der Internetnutzung aufklärt.
- Schulungen für junge Frauen zur Stärkung der digitalen Kompetenzen.



CATMOUSE JAMES



Lessons learned

- *Formate mit geringer Zugangsschwelle und Gamification-Faktor (z.B. Wettbewerbe) waren am erfolgreichsten*
- *Auch bei geringer Internet-Verbreitung lassen sich Jugendliche mit Online-Tools gut erreichen*
- *Hybrid-Formate helfen um Teile der Zielgruppe mit eingeschränktem Zugang zu erreichen*

Palästinensische Gebiete: „Coding for my rights“ – Kinder programmieren Kinderrechte in den Palästinensischen Gebieten

Hintergrund

- Erfahrungen von Gewalt, Armut und Auseinandersetzung mit Besatzung befördern Schulabbruch, Kinderarbeit, Drogenmissbrauch und Kinderheirat. Digitale Kompetenzen können Perspektiven schaffen.

Ziele:

- Aufbau eines **außerschulischen Lernnetzwerks**, das Kindern und Jugendlichen HTML, CSS und JavaScript beibringt
- Stärkung der **Kinder und Jugendlichen als Rechtsinhabende**

Funktionsweise

- Einrichtung von IT-Kursen für Kinder und Jugendliche
- Kinder und Jugendliche nutzen erlernte Kompetenzen zur Entwicklung von innovativen Lösungen zur Stärkung von Kinderrechten. Beispielsweise haben sie eine digitale Spendenplattform zur Bekämpfung von Kinderarbeit eingerichtet.

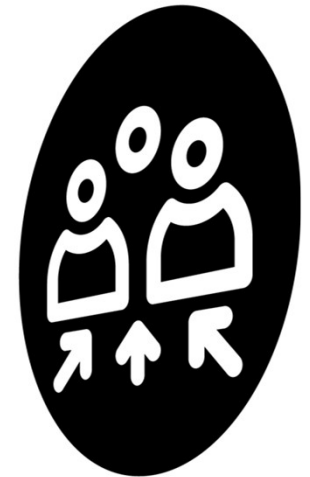
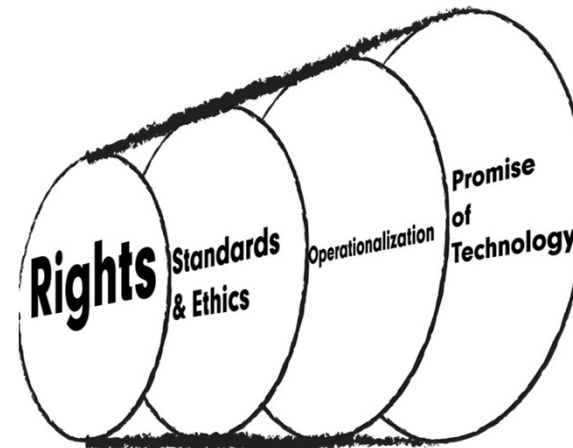
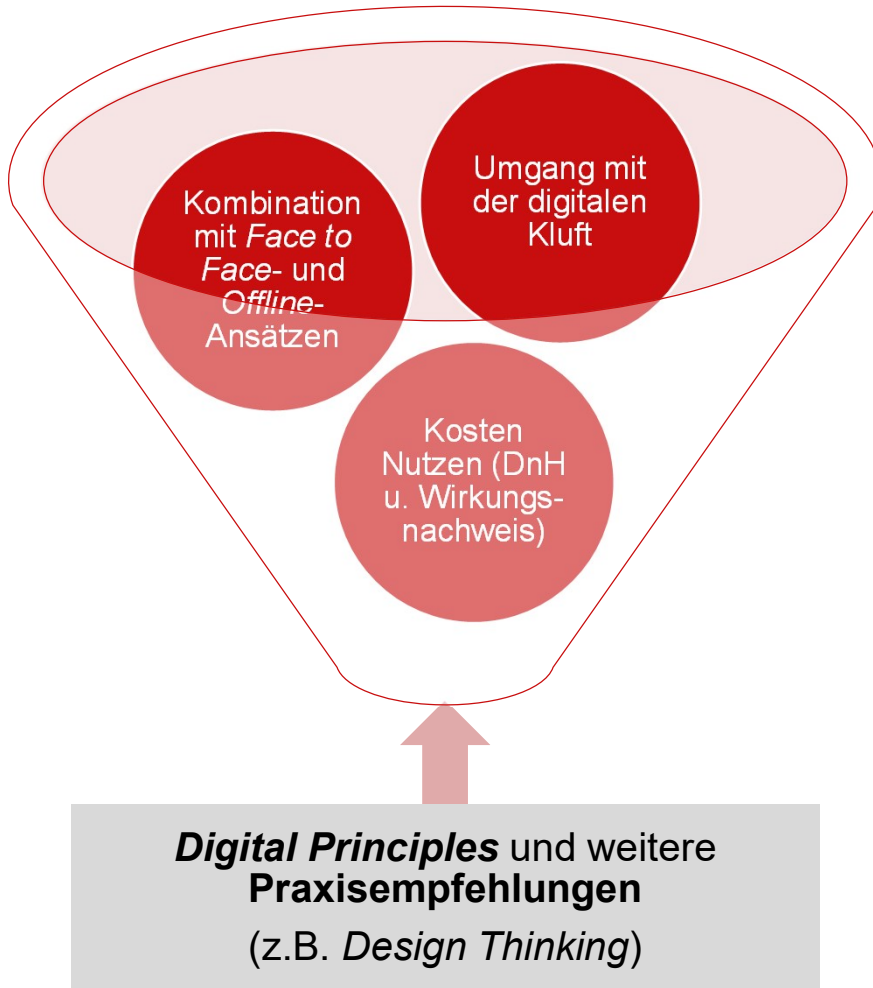


Lessons learned

Kinder und Jugendliche sind die digitale „Agents of Change“ der deutschen EZ!

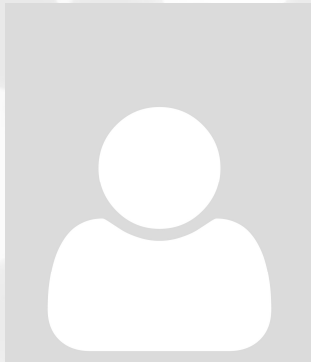


3. Schlussfolgerungen: Was können wir lernen?



„Digitale Ansätze sind kein Allheilmittel: Sie ändern keine sozialen Normen – die Menschen allerdings schon!“

Vielen Dank, Noch Fragen? Kontakt:



Dr. Linda Helfrich und Dr. Peter Drahn

Sektorprogramm *Menschenrechte in der EZ*

linda.helfrich@giz.de; peter.drahn@giz.de

Babette Ullemeyer

Sektorvorhaben *Frieden und Sicherheit,
Katastrophenrisikomanagement*

babette.ullemeyer@giz.de



www.giz.de



https://twitter.com/giz_gmbh



<https://www.facebook.com/gizprofile/>



**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60 - 0
F +49 228 44 60 - 17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79 - 0
F +49 61 96 79 - 11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Publikationen (Auswahl)

Bundesministerium des Innern (2016): Cyber-Sicherheitsstrategie für Deutschland.

https://www.bmi.bund.de/cybersicherheitsstrategie/BMI_CyberSicherheitsStrategie.pdf

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2019): BMZ Toolkit 2.0 – Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

<https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Toolkit-Digitalisierung-Entwicklungszusammenarbeit-Bildung-Kultur-Medien.pdf>

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2019): Der Zukunftsvertrag für die Welt. Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung. https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie270_zukunftsvertrag.pdf

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2019): Digitalisierung für Entwicklung (BMZ Papier 01/2019).

https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier459_01_2019.pdf

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2019): Digitalisierung für Entwicklung. Den digitalen Wandel gemeinsam gestalten. http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/sMaterialie405_digitalisierung.pdf

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2013): Entwicklung für Frieden und Sicherheit (BMZ-Strategiepapier 4/2013).

https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier328_04_2013.pdf

Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2019): Glossar – Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

<https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Glossar-Digitalisierung-und-nachhaltige-Entwicklung.pdf>

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit(2018): Let's Talk Digital. Anwendungsbeispiele digitaler Technologien im Bereich Governance und Konflikt.

<https://www.giz.de/fachexpertise/downloads/giz2018-de-case%20book-Lets%20Talk%20Digital.pdf>